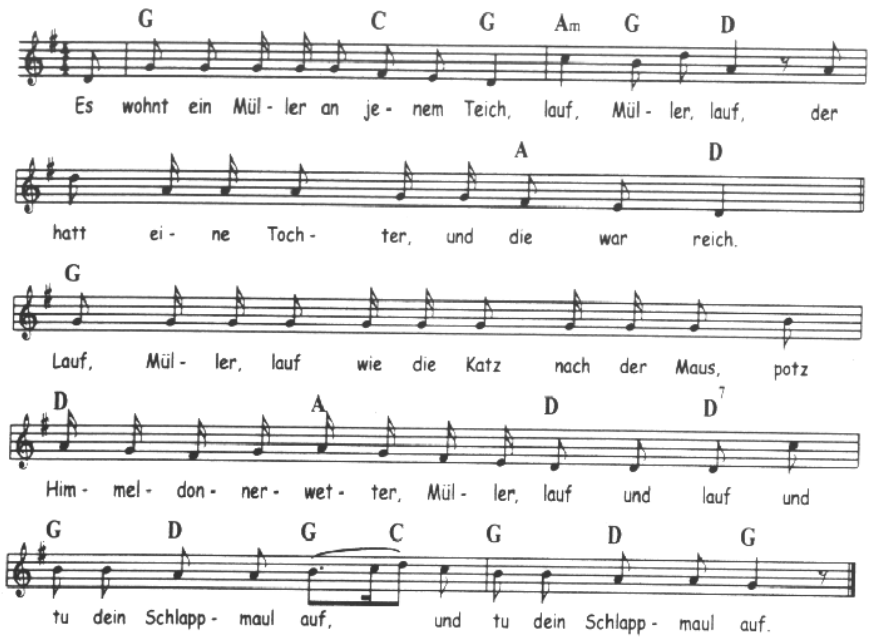
Es wohnt ein Müller



Es wohnt ein Müller an jenem Teich,
lauf, Müller, lauf,
der hatt eine Tochter, und die war reich.
Lauf, Müller, lauf wie die Katz nach der Maus,
potz Himmeldonnerwetter, Müller, lauf und lauf
und tu dein Schlappmaul auf,
und tu dein Schlappmaul auf.

G C G
Nicht weit ab wohnt ein Edelmann,
D A D
der wollt des Müllers Tochter han.

G
Der Edelmann hat einen Knecht,
und was er tat, das war ihm recht.

Er steckt seinen Herrn in einen Sack
und trägt ihn zur Mühle als Habersack.

Musik und Text: in vielen Varianten und vielen Strophen seit dem 17.

Guten Tag, guten Tag, Frau Müllerin,
wo stell ich meinen Habersack hin?

Stell er ihn nur in jene Eck,
nicht weit von meiner Tochter ihrem Bett.

Und als es kam um Mitternacht,
der Habersack lebendig ward.

Die Tochter schrie, die Tochter schrie:
Es ist ein Dieb in unsrer Mühl.

Meine Mutter, bring einen Stock herfür,
der Habersack, der liegt auf mir.

Der Habersack hat Händ und Füß
und in der Mitt einen großen Spieß.

Ach, Tochter, hätt'st du still geschwiegen,
so hätt'st du können einen Edelmann kriegen.

Einen Edelmann, den will ich nicht,
einem braven Burschen versag ich mich nicht.

Einen braven Burschen muß ich haben,
und sollt ich ihn aus der Erde graben.